

REZENSIONEN

Rothermund, Dietmar: Staat und Gesellschaft in Indien

Mannheim; Leipzig; Wien; Zürich: BI-Taschenbuchverlag, 1993 (Meyers Forum; 15), 128 S.

India Briefing, 1993. Edited by Philip Oldenburg

Published in cooperation with The Asia Society Boulder; San Francisco; Oxford: Westview Press, 1993. 252 S.

Der interessierte deutsche Leser hat es im allgemeinen schwer, sich über die Medienberichterstattung hinaus zu gegenwartsbezogenen Entwicklungen, die nicht weniger als 900 Millionen Menschen tangieren, einen systematischen Überblick zu verschaffen. Verdienstvoll die erste Publikation schon deshalb durch ihren Zuschnitt auf die Moderne, mehr noch aber durch die Behandlung wesentlicher Probleme der gesellschaftspolitischen Entwicklung des unabhängigen Indien. Meyers Forum stellt damit nach China und Japan in dieser handlichen Reihe als drittes asiatisches Land auch Indien zu einem vergleichswisen frühen Zeitpunkt vor.

Da ein tieferes Verständnis für heutige Entwicklungen in diesem Land ohne Kenntnis jener Prozesse, die vor 1947 lagen bzw. in den Anfangsjahren der Unabhängigkeit ihren Ausgangspunkt haben, schwer möglich ist, hat der Autor Teil A zur Entstehung der Republik Indien unter diesem Blickwinkel verfaßt. Teil B baut darauf auf und stellt das politische System vor. Der Leser wird mit bestimmenden Elementen (parlamentarische Demokratie, politische Parteien, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände, Polizei, Militär etc.) in einer Weise vertraut gemacht, die den Verf. als eine Person ausweist, die mit indischen Gegebenheiten aufs beste vertraut ist. Hintergründe und Zusammenhänge erhellen die Spezifik des jeweiligen Gegenstandes, ein Kompendium ist schon aufgrund des geringen Umfangs der Publikation nicht zu erwarten.

Die Natur des Staates und die Struktur der indischen Gesellschaft kurz darzustellen, ist selbstgestelltes Anliegen des Autors. Unter diesem Gesichtspunkt werden das Justizwesen oder die Gewerkschaften mit nur jeweils einer Seite bedacht, dafür aber eines der schwierigen Probleme dieses Staates, die Ausgestaltung der föderalen Struktur, auf neun Seiten behandelt. Auch im Teil C hat sich R. Selbstbeschränkung auferlegt und stellt Aspekte der indischen Gesellschaft vor. Hier werden Fakten, Antworten und Prognosen zu solch wichtigen Bereichen wie der Sozialstruktur und dem Bildungssystem, zu Tendenzen im Bevölkerungswachstum und in der Ausprägung regionaler Unterschiede dieses Landes von subkontinentalen Ausmaßen geboten, über die in deutschen Landen noch viele unklare oder einseitig genährte Vorstellungen existieren. Der Autor operiert mit vielen Tabellen, aktuellem Zahlenmaterial und vermag auch hier durch die Einbindung aller Fragestellungen sowohl in den historischen Kontext als auch in wirtschaftliche Tatbestände zu ausgewogenen Einschätzungen und interessanten Aussagen zu gelangen.

Das Büchlein schließt mit Betrachtungen zu Indiens Rolle in der internationalen Politik ab (Teil D). Einem Abriß zu wichtigen Etappen in den Beziehungen zum Nachbarstaat Pakistan und indischen Aktivitäten in Zusammenhang mit

dem Kontflikt in Sri Lanka folgen Ausführungen zu möglichen künftigen außenpolitischen Betätigungsfeldern im regionalen und internationalen Kontext angesichts des Verschwindens der Ost-West Konfrontation und sich daraus ergebender Konsequenzen für Indiens Politik der Nichtpaktgebundenheit. R. lenkt am Ende die Aufmerksamkeit auf absehbare Folgen des Umgangs zwischen Hindus und Muslimen für die Innen- und Außenpolitik Indiens.

Eine chronologische Übersicht der Entwicklung ab 1885, nach Kapiteln geordnete Literaturangaben und ein Register runden eine Publikation ab, die durch ihre sachliche Darstellung in sehr komprimierter Form beim deutschen Leser Aufgeschlossenheit und Verständnis für den Charakter, die Komplexität und Heterogenität des modernen Indien ermöglicht und befördert.

Einen ganz anderen Charakter und Bestimmungszweck weist die zweite Publikation auf. Ihr Anliegen besteht darin, "eine kompetente, aktuelle und lesbare Einschätzung von Ereignissen und Trends in Indien" aus dem jeweils zurückliegenden Kalenderjahr für Politiker, Geschäftsleute, Journalisten und Studenten vorzulegen. Das ist bisher mit Erfolg gelungen. Seit dem Jahr 1987 wird *India Briefing* von "The Asia Society" (Abteilung für Zeitgeschichte) und Westview Press herausgegeben, die sich zu diesem Schritt durch das positive Echo auf die Serie *China Briefing* ermuntert fühlten. Ausgewiesene Wissenschaftler (Amerikaner und Inder) verfassen jeweils 25-30 Seiten lange Artikel, die als Fixpunkte die Themen Politik, Wirtschaft, Kultur und Außenpolitik zum Inhalt haben, darüber hinaus aber - nicht an den Jahreszeitraum gebundene - Analysen zu längerfristigen Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft. Eine analoge, dem Umfang nach noch breitere Publikation erscheint seit 1980 ebenfalls als Jahrbuch unter dem Titel *Indien* mit Angabe der jeweiligen Jahreszahl in russischer Sprache in Moskau.

India Briefing, 1993 behandelt das "Schicksalsjahr" 1992 mit Ayodhya und seinen Folgeerscheinungen (Ashutosh Varshney), geht auf die Wirtschaftsreformen (Jay Dehejia) und die Außenpolitik (Paul Kreisberg) der Regierung P.V. Narasimha Rao ein und stellt über den Jahreskontext hinaus die verfassungsrechtliche Entwicklung (Granville Austin), die Entstehung und Wirksamkeit von Bürgerbewegungen (Smitu Kothari) und von Kino und Fernsehen vor (Pradip Krishen).

Nützlichkeit und Aussagekraft von *India Briefing* werden jeweils durch eine ausführliche monatlich ausgewiesene Chronologie des Berichtszeitraumes, ein Glossar, ein Register und aktuelle Literaturhinweise erhöht.

Joachim Oesterheld

Lewis M. Stern: Renovating the Vietnamese Communist Party. Nguyen Van Linh and the Programme for Organizational Reform, 1987-91

Singapore: Institute of Southeast Asian Studies, 1993, 209 S.

Lewis M. Stern wendet sich in seinem Buch einem Aspekt der Erneuerungspolitik in Vietnam zu, der in der wissenschaftlichen Literatur bisher meist eine untergeordnete Rolle spielt. Während in den zahlreichen Veröffentlichungen zu dieser Problematik die "Erneuerung" der Wirtschaft im Mittelpunkt steht, kon-